



APO-GOST

Die gymnasiale Oberstufe am Woeste-Gymnasium in Hemer

Einführung in die Ausbildungs- und Prüfungsordnung
für die gymnasiale Oberstufe in NRW (APO-GOST)
und die schulspezifischen Bestimmungen am
Friedrich-Leopold-Woeste-Gymnasium in Hemer

(gültig für den Eintritt im Schuljahr 2018/19)
Abitur 2021



Geltungsbereich, Ziele u. Gliederung des Bildungsganges (§1)

- Die APO–GOST gilt für die gymnasiale Oberstufe des Gymnasiums und der Gesamtschule.
- Die gymnasiale Oberstufe setzt die Bildungs– und Erziehungsarbeit der Sekundarstufe I fort, vertieft und erweitert sie; sie schließt mit der Abiturprüfung ab und vermittelt die allgemeine Hochschulreife.
- Die gymnasiale Oberstufe besteht aus der
 - Einführungsphase (EF) und der
 - Qualifikationsphase (Q1+Q2).

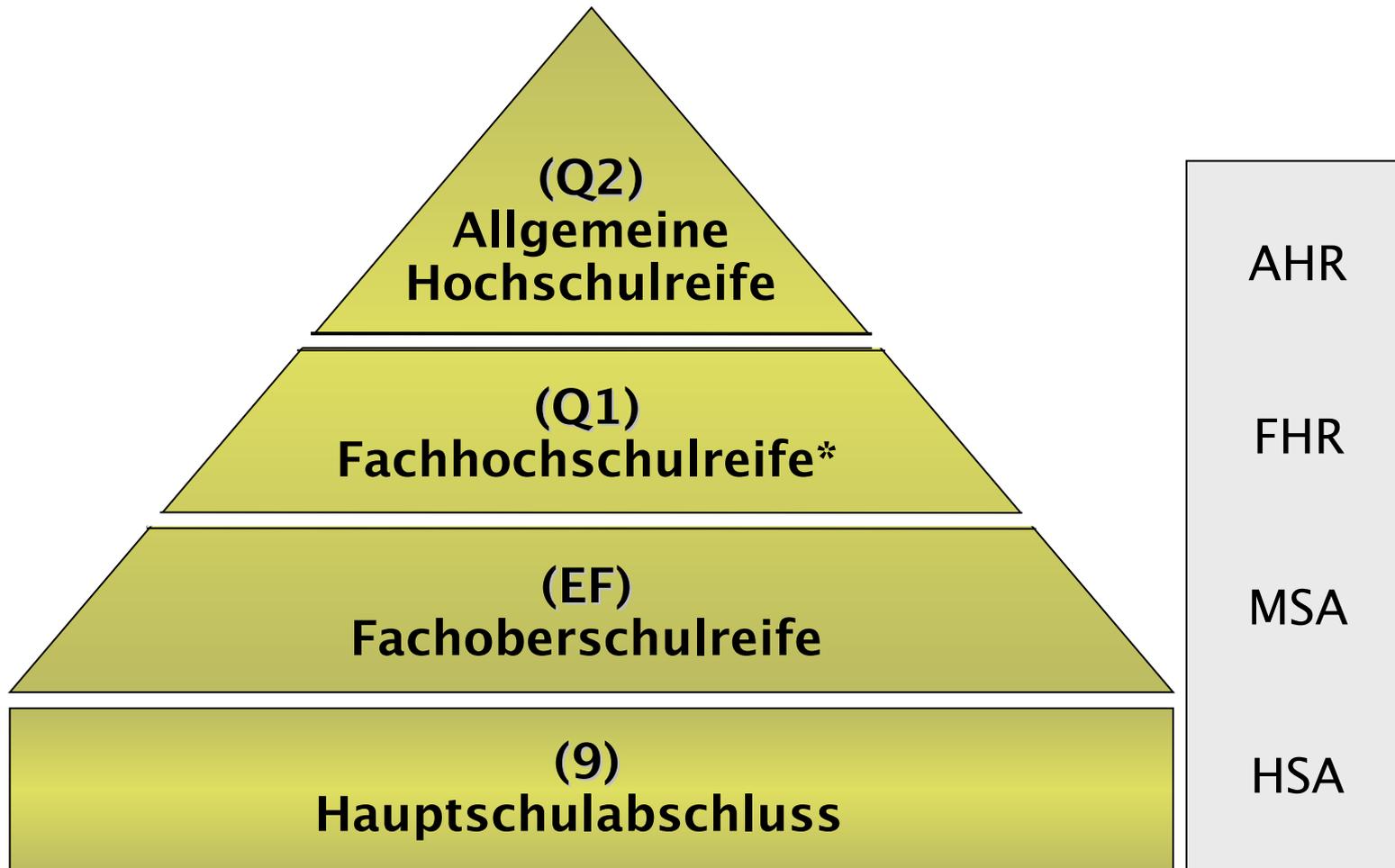


Geltungsbereich, Ziele u. Gliederung des Bildungsganges (§1)

- Der Pflichtunterricht umfasst insgesamt 102 Wochenstunden.
 - EF: mindestens 34 Wochenstunden
 - Q1+Q2: mindestens 68 Wochenstunden
- Am Ende der Qualifikationsphase finden
 - die Zulassung zur Abiturprüfung und
 - die Abiturprüfung statt.
 - Aus den anrechenbaren Leistungen aus der Qualifikationsphase und in der Abiturprüfung wird eine Gesamtqualifikation ermittelt, die die Grundlage für die Zuerkennung der allgemeinen Hochschulreife ist.



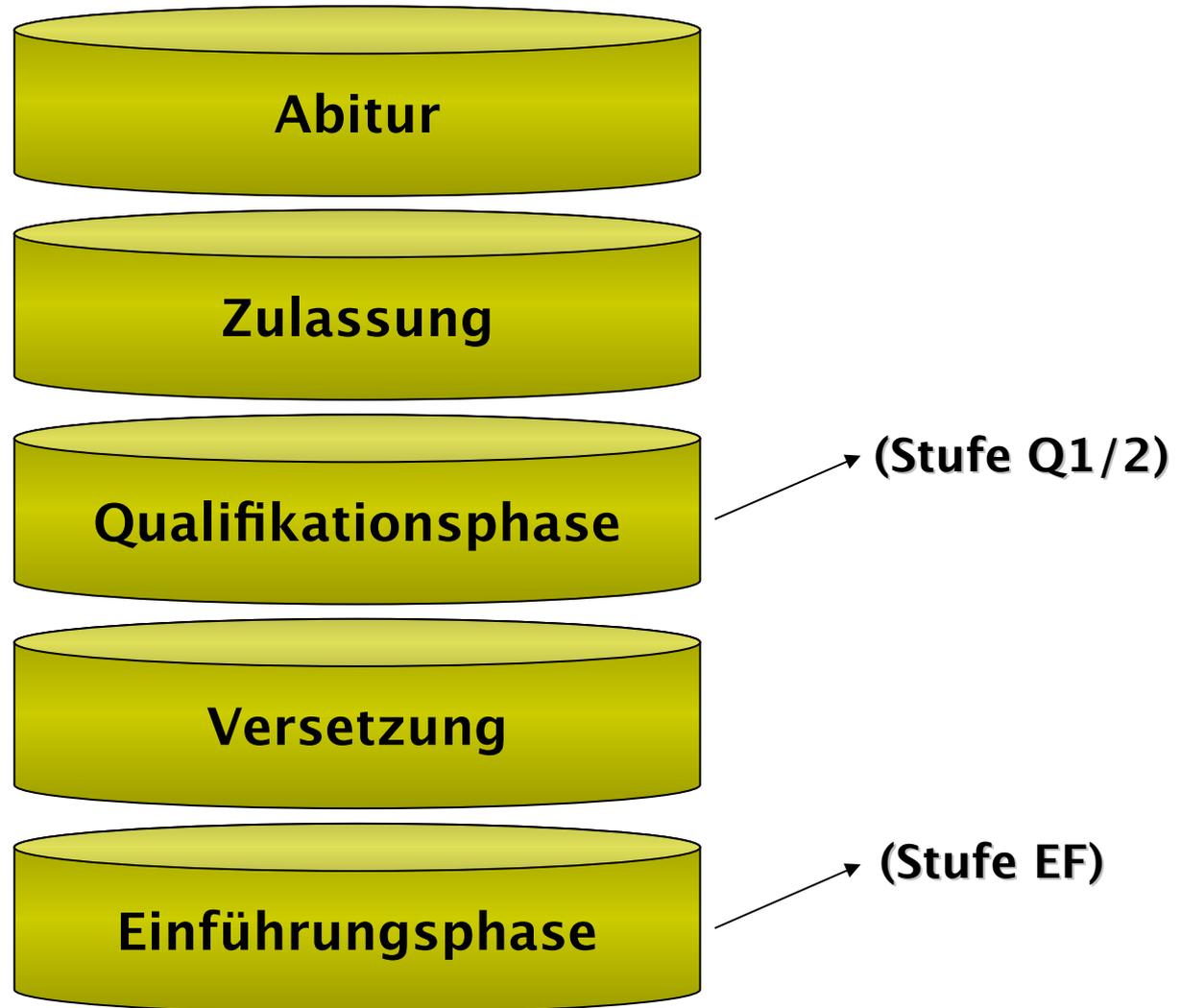
Schulabschlüsse



* schulischer Teil

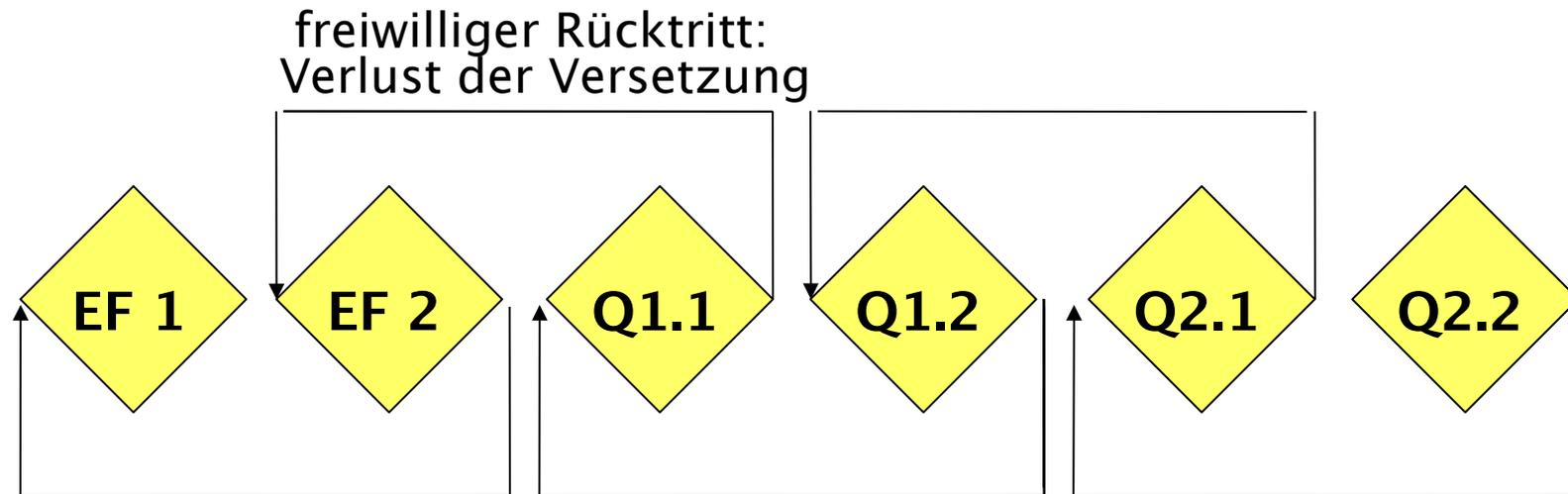


Aufbau der gymnasialen Oberstufe





Wiederholung von Jahrgangsstufen



Freiwilliger Rücktritt (auf Antrag) oder Zwangswiederholung ist nicht möglich bei Überschreitung der Höchstverweildauer.

Bei Rücktritt aus Q wird die Versetzung in Q unwirksam.

Ein Abschluss bleibt bestehen.

Verpflichtung zum Rücktritt, wenn

- weniger als 5 Punkte in mindestens 4 Lk
- ein Lk mit null Punkten
- GK-Defizite können nicht mehr aufgeholt werden.



Aufgabenfelder

A) Sprachlich-literarisch-künstlerisches Aufgabenfeld

B) Gesellschaftswissenschaftliches Aufgabenfeld

C) Mathem.-naturwissensch.-technisches Aufgabenfeld



Aufgabenfelder

A) Sprachlich–literarisch–künstlerisches Aufgabenfeld

Deutsch

Englisch, Französisch, Latein, Spanisch, Altgriechisch

Kunst, Musik, Literatur, Vokalpraxis



Aufgabenfelder

B) Gesellschaftswissenschaftliches Aufgabenfeld

Geschichte

Sozialwissenschaften

Erdkunde

Philosophie*

* Philosophie: Ersatzfach für das Pflichtfach Religion → Abiturfachwahl!



Aufgabenfelder

C) Mathem.-naturwissensch.-technisches Aufgabenfeld

Mathematik

Physik, Biologie, Chemie

Informatik



Aufgabenfelder

Fächer außerhalb der Aufgabenfelder

Religionslehre

Sport



Pflichtbelegung – sprachlicher Schwerpunkt

		9	EF 1	EF 2	Q1.1	Q1.2	Q2.1	Q2.2
Aufgabenfeld 1	Deutsch							
	Englisch							
	2. FS (F)							
	3. FS (L)							
	Kunst/Musik							
Aufgabenfeld 2	Erdk.							
	Geschichte							
	Politik							
Aufgabenfeld 3	Mathematik							
	Biologie							
	Chemie							
	Physik							
Religionslehre								
Sport								

FS (fortgeführt: E/F/L)

FS (E/F/L/S/Gr)

Kunst/Musik/Literatur/VP

GW (EK/GE/SW)

GE/SW

NW (BI/CH/PH)



Pflichtbelegung – naturwissenschaftlicher Schwerpunkt

		9	EF 1	EF 2	Q1.1	Q1.2	Q2.1	Q2.2
Aufgabenfeld 1	Deutsch							
	Englisch							
	2. FS (F)							
	3. FS (L)							
	Kunst/Musik							
Aufgabenfeld 2	Erdk.							
	Geschichte							
	Politik							
Aufgabenfeld 3	Mathematik							
	Biologie							
	Chemie							
	Physik							
Religionslehre								
Sport								

FS (fortgeführt: E/F/L) /L/Gr bei fg. FS bis einschl. 10

Kunst/Musik/Literatur/VP

GW (EK/GE/SW)

GE/SW

NW (BI/CH/PH)

NW (BI/CH/PH/IF)



Pflichtbelegung EF (APO–GOST §8)

- **Pflichtbereich (9 Fächer)**
 - Deutsch
 - eine aus der Sek I fortgeführte Fremdsprache (E, F, L8)
 - Kunst oder Musik
 - ein gesellschaftswissenschaftliches Fach
 - Mathematik
 - eine Naturwissenschaft (Bi, Ch, Ph)
 - Religionslehre (oder Philosophie)
 - Sport
 - eine weitere Fremdsprache oder ein weiteres Fach aus dem Aufgabenfeld 3 („weiteres Pflichtfach“)



Pflichtbelegung EF (APO–GOST §8)

- **Pflichtbereich (9 Fächer)**
 - Die Verpflichtung zur Belegung einer weiteren Fremdsprache kann auch durch die Belegung (schriftlich) eines in einer weiteren Fremdsprache unterrichteten Sachfaches erfüllt werden
 - FLWG: Sozialwissenschaften in englischer Sprache
 - Wird die Verpflichtung zur Belegung einer weiteren Fremdsprache durch die Belegung eines in einer Fremdsprache unterrichteten Sachfaches erfüllt („Sowibi“), so muss zur Erfüllung der Versetzungsbedingungen ein zusätzlicher Kurs im Wahlbereich belegt werden.
 - Denn der Kurs erfüllt sowohl die Belegungsverpflichtung in der 2. FS als auch im Sachfach.



Pflichtbelegung EF (APO–GOST §8)

- Wahlbereich
 - Der Wahlbereich umfasst lediglich einen weiteren Grundkurs (durchgehend in beiden Kurshalbjahren)
 - Allerdings:
 - Beachtung der vorgeschriebenen Wochenstundenzahl (34 Wochenstunden). Daher zusätzlich noch
 - Alternative 1:
 - einen 11. Grundkurs, falls eine neueinsetzende Fremdsprache belegt ist
 - $8 \times 3 + 1 \times 4 + 1 \times 3 + 1 \times 3 = 34$



Pflichtbelegung EF (APO–GOST §8)

- Beachtung der vorgeschriebenen Wochenstundenzahl (34 Wochenstunden). Daher zusätzlich noch
- Alternative 2:
 - zwei Vertiefungsfächer (4 Halbjahreskurse)
 - $9 \times 3 + 1 \times 3 + 2 \times 2 = 34$
- Alternative 3:
 - einen 11. Grundkurs und ein Vertiefungsfach (mindestens 1 Halbjahreskurs)
 - 1. Halbjahr: $9 \times 3 + 1 \times 3 + 1 \times 3 + 1 \times 2 = 35$
 - 2. Halbjahr: $9 \times 3 + 1 \times 3 + 1 \times 3 + 0 \times 2 = 33$
- Alternative 4:
 - einen 11. und einen 12. Grundkurs



Pflichtbelegung EF (APO–GOST §8)

- Schülerinnen und Schüler, die keinen aufsteigenden Pflichtunterricht im Umfang von vier Jahren in einer zweiten Fremdsprache bis zum Ende der Sekundarstufe I erhalten haben, müssen eine neu einsetzende zweite Fremdsprache durchgehend im Umfang von vier Wochenstunden belegen.
- Wer in der Jahrgangsstufe 8 eine zweite Fremdsprache begonnen hat, muss diese bis zum Ende der EF fortführen.



Pflichtbelegung Q–Phase (APO–GOST §11)

- (1) In der Qualifikationsphase beträgt die Schülerwochenstundenzahl durchschnittlich 34 Unterrichtsstunden.
- Die Schülerinnen und Schüler wählen aus den in der EF belegten Fächern des Pflicht– und Wahlbereichs
 - Zwei Fächer als Leistungskurse und
 - Mindestens sieben Fächer als Grundkurse
- Darüber hinaus stehen zur Erfüllung der Pflichtbedingungen bis zu zwei Halbjahreskurse in Vertiefungsfächern und höchstens ein Projektkurs zur Verfügung.
- Die Vorgaben für die Wahl der Abiturfächer sind bei der Belegung zu beachten.



Pflichtbelegung Q–Phase (APO–GOST §11)

- Sprachlich–literarisch–künstlerisches Aufgabenfeld:
 - Deutsch bis zum Ende von Q2.2
 - Eine Fremdsprache (fortgeführt oder neu einsetzend) bis zum Ende von Q2.2
 - Für „einsprachige“ Schüler, die aus der Sek I nur eine Fremdsprache versetzungswirksam erlernt haben:
 - Zwingend eine neu einsetzende Fremdsprache
 - Kunst bzw. Musik bis zum Ende von Q1.2 oder Literatur oder instrumental–oder vokalpraktische Kurse jeweils als Sequenz von zwei aufeinander folgenden Kursen in Q.



Pflichtbelegung Q–Phase (APO–GOST §11)

- Gesellschaftswissenschaftliches Aufgabenfeld:
 - Ein Fach bis zum Ende von Q2.2
 - Falls dieses durchgehende Fach nicht Geschichte ist, zusätzlich 2 dreistündige Kurse Geschichte in Q2
 - Falls dieses durchgehende Fach nicht Sozialwissenschaften ist, zusätzlich 2 dreistündige Kurse Sozialwissenschaften in Q2
- Mathematisch–naturwissenschaftlich–technisches Aufgabenfeld:
 - Mathematik bis zum Ende von Q2.2
 - Eine Naturwissenschaft (d.h. Ph, Ch, Bi) bis zum Ende von Q2.2

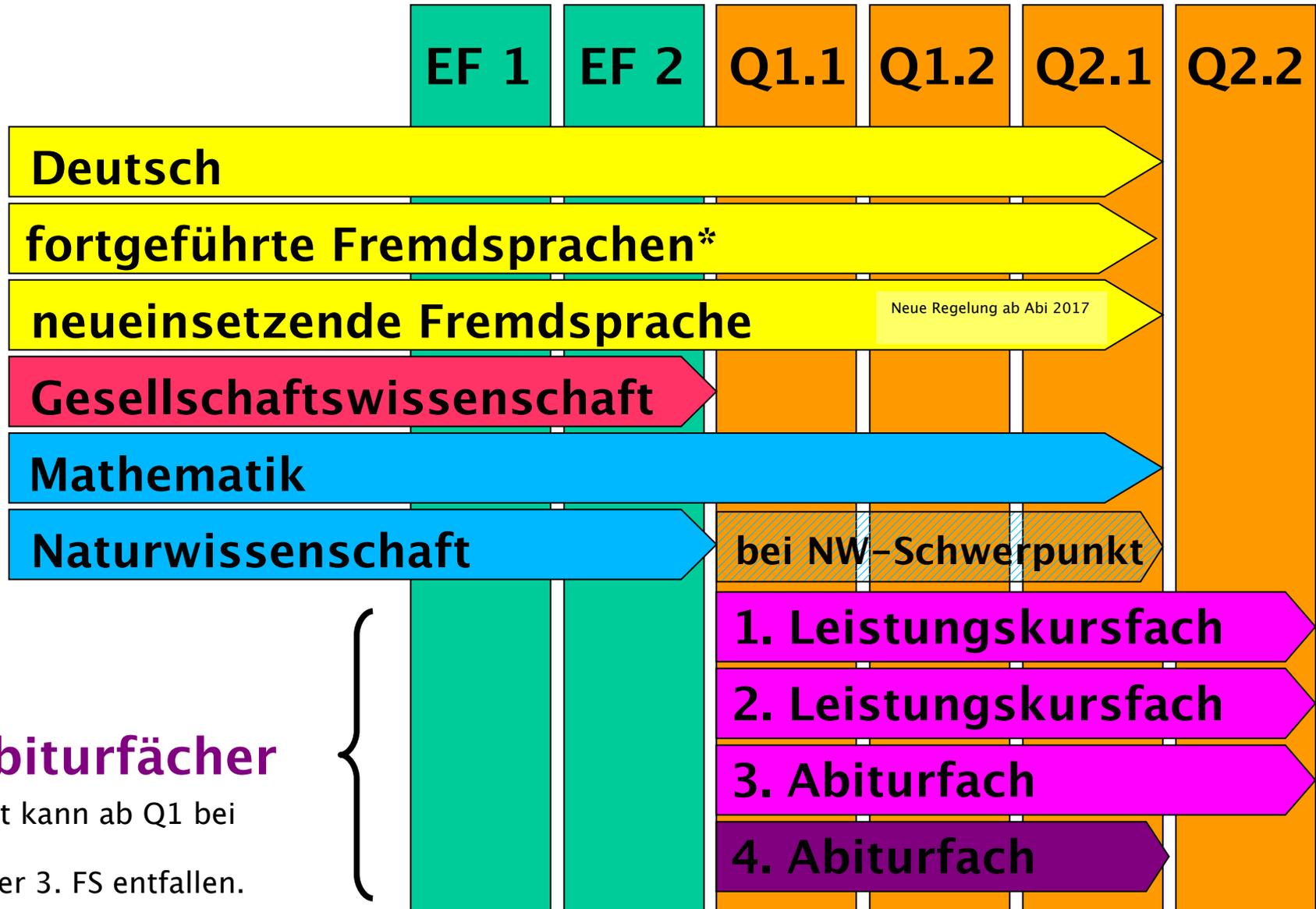


Pflichtbelegung Q–Phase (APO–GOST §11)

- Ferner sind zu belegen:
 - Das weitere Pflichtfach gemäß §8 Abs. 2 Satz 2, also eine zweite Fremdsprache oder ein weiteres Fach aus dem 3. Aufgabenfeld bis zum Ende von Q2.2
 - Religionslehre oder das „Ersatzfach“ (Philosophie) bis zum Ende von Q1.2
 - Sport bis zum Ende von Q2.2



Schriftlichkeit der Fächer



* Schriftlichkeit kann ab Q1 bei
2. (NW-S) oder 3. FS entfallen.



Schriftlichkeit der Fächer in EF (APO–GOST §14)

- Deutsch
- Mathematik
- Alle Fremdsprachen
- Mindestens ein gesellschaftswissenschaftliches Fach
- Mindestens ein naturwissenschaftliches Fach (Physik Biologie, Chemie)
 - Ein Wechsel der Schriftlichkeit zum Halbjahr ist möglich.
 - Empfehlung: In allen Fächern Klausuren schreiben, die als Leistungskurse in Betracht gezogen werden.



Schriftlichkeit der Fächer in Q1.1, Q1.2, Q2.1 (APO–GOST §14)

- Alle Abiturfächer
- Darüber hinaus müssen mindestens schriftlich belegt sein (ohne Berücksichtigung der Schriftlichkeit der Abiturfächer):
 - Deutsch
 - Eine Fremdsprache
 - Jede neu einsetzende Fremdsprache
 - Mathematik
 - Das „weitere Pflichtfach“ gemäß §11 Abs. 5



Schriftlichkeit der Fächer in Q1.1, Q1.2, Q2.1 (APO–GOST §14)

- Zwei Fallgruppen zum weiteren Pflichtfach:
 - Fall 1: das weitere Pflichtfach ist eine Fremdsprache
 - Hier sind schriftlich:
 - Zwei Fremdsprachen
 - Kein naturwissenschaftlich–technisches Fach
 - Fall 2: das weitere Pflichtfach ist ein Fach aus Aufgabenfeld 3:
 - Hier sind schriftlich:
 - Ein naturwissenschaftlich–technisches Fach
 - Eine Fremdsprache



Blockungsrahmenmodell (Einführungsphase)

Stufe EF

Block	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Fächer	D	M	Ge	SW	Mu	ER	Bi	Bi	ELit	F	V(M)	Sp
	D	M	Ek	Ek	Ku	ER	Ph	Ph	ELit	L8	Bi	Sp
	D	M	F	S	Ku	KR	Ch	If	ELit	L10	G	Sp
	D	M	S	Esw*		Pl						
Std.	3	3	3/4	3/4	3	3	3	3	3	3/4	2/3/4	3

* bilingual; kann als Gk Englisch gelten;

„Die Verpflichtung zur Belegung einer weiteren Fremdsprache kann durch die Belegung eines in einer weiteren Fremdsprache unterrichteten Sachfaches erfüllt werden.“



Blockungsrahmenmodelle (EF, Q1, Q2)

Stufe EF

Block	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Fächer	D	M	Ge	SW	Mu	ER	Bi	Bi	ELit	F	V(M)	Sp
	D	M	Ek	Ek	Ku	ER	Ph	Ph	ELit	L8	Bi	Sp
	D	M	F	S	Ku	KR	Ch	If	ELit	L10	G	Sp
	D	M	S	Esw*		PI						
Std.	3	3	3/4	3/4	3	3	3	3	3	3/4	2/3/4	3

Stufe Q1

Block	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Fächer	M(Lk)	Ph(Lk)	Ku	ER	D	D	S	L8	G	SW*	Sp
	D(Lk)	Bi(Lk)	Mu	KR	E	E	F	L10	V(M)	SW	Sp
	E(Lk)	Ek(Lk)	Lit	PI	M	M	Bi	S	VP	Ge	Sp
	F(Lk)	Ge(Lk)					Ph	Bi		Ek	
		E(Lk)					If	Ch		Bi	
Std.	5	5	3	3	3	3	3/4	3/4	2/3/4	3	3



Stufe Q2

Block	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Fächer	M(Lk)	Ph(Lk)	Ge z	ER	D	D	S	L8	G	SW*	Ge z	Sp
	D(Lk)	Bi(Lk)	Ku	KR	E	E	F	L10		SW	Swz	Sp
	E(Lk)	Ek(Lk)	Mu	PI	M	M	Bi	S		Ge	SWz	Sp
	F(Lk)	Ge(Lk)					Ph	Bi		Ek		
		E(Lk)					If	Ch		Bi		
Std.	5	5	3	3	3	3	3/4	3/4	4	3	3	3



Versetzung in die Qualifikationsphase (APO–GOST §9)

- Grundlage der Versetzungsentscheidung sind die Leistungen in den
 - Neun Kursen des Pflichtbereichs und
 - in einem Kurs des Wahlbereichs,
die im zweiten Halbjahr der EF seit der letzten Zeugniserteilung erbracht wurden.
- Für Schülerinnen und Schüler, die gemäß §8 Abs. 5 Satz 2 eine zweite Fremdsprache bis zum Ende der EF fortführen (also in Jahrgangsstufe 8 eine zweite Fremdsprache begonnen haben), tritt dieser Kurs an die Stelle des Kurses des Wahlbereichs.



Versetzung in die Qualifikationsphase (APO–GOST §9)

- Die Versetzung wird ausgesprochen, wenn in den zehn versetzungswirksamen Kursen ausreichende oder bessere Leistungen erzielt wurden.
- Versetzt wird auch, wer in nicht mehr als einem der versetzungswirksamen Kurse mangelhafte und in den übrigen Kursen mindestens ausreichende Leistungen erbracht hat.
 - Mangelhafte Leistungen in einem der Fächer Deutsch, Mathematik und der fortgeführten Fremdsprache müssen durch eine mindestens befriedigende Leistung in einem anderen Fach dieser Fächergruppe ausgeglichen werden.
 - In allen anderen Fällen ist eine Versetzung nicht möglich.



Versetzung in die Qualifikationsphase (APO–GOST §9)

- Die Schule informiert die Eltern in der Regel zehn Wochen vor der Zeugnisausgabe, wenn die Versetzung durch bis zu diesem Zeitpunkt erkennbare Leistungsschwächen gefährdet ist.
- Schülerinnen und Schüler der EF, die zweimal nicht versetzt wurden, verlassen die gymnasiale Oberstufe.



Versetzung in die Qualifikationsphase (APO–GOST §9)

Minderleistungen	D	M	FS *	übrige Fächer	versetzt	Nachprüfung
keine	4	4	4	alle mind. 4	ja	
1 x 5	5	4	3	alle mind. 4	ja	
	4	4	4	1 x 5, sonst mind. 4	ja	
	4	5	4	1 x 3, sonst mind. 4	nein	ja (M)
2 x 5	4	4	4	2 x 5, sonst mind. 4	nein	ja (üF)
	4	4	5	1 x 5, 1 x 3, sonst m. 4	nein	ja (FS)
	5	4	3	1 x 5, sonst mind. 4	nein	ja (D/üF)
	5	5	3	alle mind. 4	nein	ja (D/M)
	5	5	4	alle mind. 4	nein	nein
1 x 6	in beliebigem Fach				nein	nein

* aus Sek I fortgeführt

Eine Nachprüfung ist nicht möglich, wenn die EF bereits wiederholt wurde.



Blockungsrahmenmodell (Qualifikationsphase)

Stufe Q1

Block	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Fächer	M (Lk)	Ph (Lk)	Ku	ER	D	D	S	L8	G	SW*	Sp
	D (Lk)	Bi (Lk)	Mu	KR	E	E	F	L10	V(M)	SW	Sp
	E (Lk)	Ek (Lk)	Lit	Pl	M	M	Bi	S	VP	Ge	Sp
	F (Lk)	Ge (Lk)					Ph	Bi		Ek	
		E (Lk)					If	Ch		Bi	
Std.	5	5	3	3	3	3	3/4	3/4	2/3/4	3	3

* bilingual; kann als Gk Englisch gelten



Blockungsrahmenmodell (Qualifikationsphase)

Stufe Q2

Block	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Fächer	M (Lk)	Ph (Lk)	Ge z	ER	D	D	S	L8	G	SW*	Ge z	Sp
	D (Lk)	Bi (Lk)	Ku	KR	E	E	F	L10		SW	Swz	Sp
	E (Lk)	Ek (Lk)	Mu	Pl	M	M	Bi	S		Ge	Swz	Sp
	F (Lk)	Ge (Lk)					Ph	Bi		Ek		
		E (Lk)					If	Ch		Bi		
Std.	5	5	3	3	3	3	3/4	3/4	4	3	3	3

* bilingual; kann als Gk Englisch gelten



Wahl der Abiturfächer (§ 12 APO–GOST)

- (1) Die Abiturprüfung wird
 - in vier Fächern abgelegt, mit denen
 - die drei Aufgabenfelder erfasst werden müssen.
- Das sprachlich–literarisch–künstlerische Aufgabenfeld kann nur durch Deutsch oder eine Fremdsprache abgedeckt werden.
- (2) Unter den vier Abiturfächern müssen zwei der Fächer
 - Deutsch
 - Mathematik
 - Fremdsprache sein.



Wahl der Abiturfächer (§ 12 APO–GOST)

- (3) Erstes und zweites Abiturfach sind die zu Beginn der Qualifikationsphase bestimmten beiden Leistungskursfächer.
- Als drittes und viertes Abiturfach werden zu Beginn des zweiten Jahres der Qualifikationsphase zwei Grundkursfächer festgelegt.
- Abiturfächer müssen in der EF in Grundkursen und spätestens von dem ersten Jahr der Qualifikationsphase an als Fächer mit Klausuren belegt sein.



Wahl der Abiturfächer (§ 12 APO–GOST)

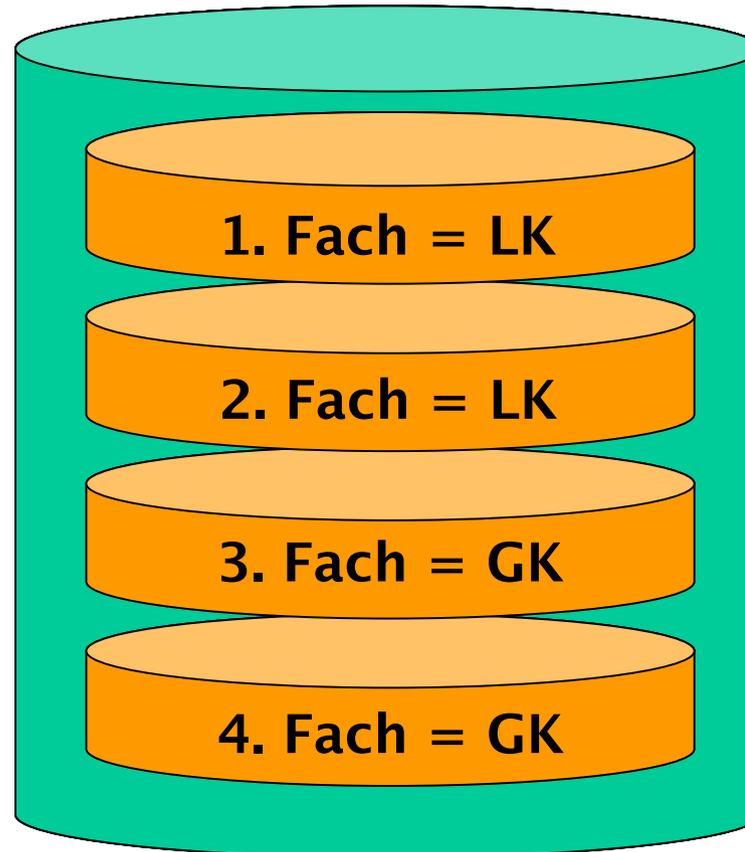
- (4) Das erste Leistungskursfach (erstes Abiturfach) muss
 - eine aus der Sekundarstufe I fortgeführte Fremdsprache oder
 - Mathematik oder
 - eine Naturwissenschaft oder
 - Deutsch sein.
- (5) Religionslehre kann als Fach der Abiturprüfung das gesellschaftswissenschaftliche Aufgabenfeld im Sinne von Absatz 1 vertreten.



Wahl der Abiturfächer (§ 12 APO-GOST)

Alle Abiturfächer
müssen schriftliche
Fächer sein.

Unter den
Abiturfächern
sind zwei der Fächer:
D, M, FS



Die 4 Abiturfächer
müssen die 3 Auf-
gabenfelder ab-
decken.



- I) Das 1. Aufgabenfeld kann nur durch Deutsch oder eine Fremdsprache repräsentiert werden.
- II) Durch Religion kann das 2. Aufgabenfeld abgedeckt werden.



Wahl der Abiturfächer (§ 12 APO–GOST)

- Die Bedingung, durch die Abiturfächer jedes Aufgabenfeld zu repräsentieren, und die „zwei von drei“ Regel haben Auswirkungen auf die Abiturfachkombinationen.
 - Die Wahl von Kunst bzw. Musik zieht zwingend die Wahl von Mathematik als Abiturfach nach sich.
 - Gleiches gilt, falls zwei Gesellschaftswissenschaften (einschl. Religionslehre) oder zwei Fremdsprachen Abiturfächer sein sollen.
 - Keine zwei „reinen“ Naturwissenschaften.
 - Keine Kombination einer NW mit Kunst oder Musik



Wahl der Abiturfächer (§ 12 APO–GOST)

- Religion gehört keinem Aufgabenfeld an, kann aber als Abiturfach das gesellschaftswissenschaftliche Aufgabenfeld vertreten.
- Diese Substitution bedeutet aber nicht, dass bei Religionslehre als Abiturfach von der Erfüllung der Pflichtbelegungen im gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeld dann abgesehen werden kann.
- Belegungs- und Einbringungsverpflichtungen bleiben bestehen.



Zulassung zur Abiturprüfung und Gesamtqualifikation (§28,29)

- Der Erwerb der allgemeinen Hochschulreife ist an eine Gesamtqualifikation gebunden. Diese besteht aus zwei Bereichen:
 - den Leistungen in den Fächern der Qualifikationsphase (Block I)
 - den Leistungen in den Abiturprüfungen (Block II).
- Die Gesamtqualifikation wird zu
 - zwei Dritteln durch Leistungen vor der Zulassung zum Abitur und zu
 - einem Drittel durch Leistungen im Abiturbereich erworben.



Zulassung zur Abiturprüfung und Gesamtqualifikation (§28,29)

- In beiden Berechnungsbereichen müssen insgesamt mindestens 300 Punkte erreicht werden:
 - 200 Punkte in Block I (Q–Phase)
 - 100 Punkte in Block II (Abiturbereich)
- Dies entspricht einem Durchschnitt von glatt ausreichenden Leistungen in allen in die Berechnung eingebrachten Kursen.
- Defizite in einzelnen Kursen / Fächern können in gewissem Umfang durch höhere Punktzahlen in anderen Kursen ausgeglichen werden.



Zulassung zur Abiturprüfung und Gesamtqualifikation (§28,29)

- **Beachte:**
 - Nicht nur bei mangelhaften, sondern auch schwach ausreichende Leistungen (4 Punkte) können dazu führen, dass die Mindestbedingungen für die Gesamtqualifikation und das Abitur nicht erfüllt werden.



Zulassung zur Abiturprüfung und Gesamtqualifikation (§28,29)

- Vor der Abiturprüfung findet das Verfahren der Zulassung zum Abitur statt.
- Um zur Abiturprüfung zugelassen zu werden, müssen in Bock I (Q–Phase) folgende Bedingungen erfüllt sein:
 - Insgesamt müssen mindestens 38 anrechenbare Kurse belegt worden sein
 - 8 Leistungskurse und
 - 30 Grundkurse
 - Vertiefungsfächer und Kurse mit null Punkten sind nicht anrechenbar.



Zulassung zur Abiturprüfung und Gesamtqualifikation (§28,29)

- Um zur Abiturprüfung zugelassen zu werden, müssen in Bock I (Q–Phase) folgende Bedingungen erfüllt sein:
 - In den Fächern mit Belegungsverpflichtung darf kein Kurs mit null Punkten abgeschlossen werden.
 - Insgesamt müssen mindestens 35 Kurse, darunter die verpflichtend einzubringenden Fächer (siehe spätere Folie), in die Berechnung einbezogen werden.
 - Die Höchstzahl der einzubringenden Kurse beträgt 40 (8 Leistungskurse und 32 Grundkurse).



Zulassung zur Abiturprüfung und Gesamtqualifikation (§28,29)

- Um zur Abiturprüfung zugelassen zu werden, müssen in Bock I (Q–Phase) folgende Bedingungen erfüllt sein:
 - Werden 35 bis 37 Kurse eingebracht, dürfen 7 Kurse (darunter höchstens 3 Leistungskurse) ein sogenanntes Defizit (1 – 4 Punkte) aufweisen.
 - Werden 38 bis 40 Kurse eingebracht, dürfen 8 Kurse (darunter höchstens 3 Leistungskurse) ein sogenanntes Defizit aufweisen.
 - Grundkurse gehen in einfacher, Leistungskurse in doppelter Wertung in die Gesamtqualifikation ein.



Zulassung zur Abiturprüfung und Gesamtqualifikation (§28,29)

- Um zur Abiturprüfung zugelassen zu werden, müssen in Block I (Q–Phase) folgende Bedingungen erfüllt sein:
 - Die Berechnung des Gesamt–Ergebnisses in Block I erfolgt nach folgender Formel:
 - $E I = (P : S) \times 40$
 - Dabei sind:
 - $E I$ = Gesamt–Ergebnis Block I
 - P = Erzielte Punkte in den eingebrachten Kursen aus 4 Halbjahren
 - S = Anzahl der eingebrachten Kurse
 - Doppelt gewichtete Kurse zählen bei der Berechnung von P und S jeweils doppelt.



Zulassung zur Abiturprüfung und Gesamtqualifikation (§28,29)

- Die in Block I der Gesamtqualifikation verpflichtend einzubringenden Kurse sind die folgenden:
 - Alle 16 Kurse in den vier Abiturfächern
 - 4 Kurse in Deutsch
 - 4 Kurse einer aus der Sek I fortgeführten oder neu einsetzenden Fremdsprache
 - 2 aufeinander folgende Kurse in Kunst oder Musik oder Literatur oder VP bzw. IP
 - 4 Kurse eines aus der EF fortgeführten gesellschaftswissenschaftlichen Faches



Zulassung zur Abiturprüfung und Gesamtqualifikation (§28,29)

- Die in Block I der Gesamtqualifikation verpflichtend einzubringenden Kurse sind die folgenden:
 - Die 3–stündigen Pflichtzusatzkurse in Geschichte, falls die Gesellschaftswissenschaft nicht Geschichte ist
 - Die 3–stündigen Pflichtzusatzkurse in Sowi, falls die Gesellschaftswissenschaft nicht Sozialw. ist
 - 4 Kurse in Mathematik
 - 4 Kurse eines aus der EF forgeführten naturwissenschaftlichen Faches (Ph, Bi, Ch)
 - 2 Kurse in Religionslehre oder Philosophie als Ersatzfach



Zulassung zur Abiturprüfung und Gesamtqualifikation (§28,29)

- Die in Block I der Gesamtqualifikation verpflichtend einzubringenden Kurse sind die folgenden:
 - 2 Kurse der weiteren (schriftlichen) Fremdsprache oder des weiteren naturwissenschaftlichen Faches aus Q2
- Sonderregelung für Haupt–/Real–/Gesamtschüler:
 - Wer in der Sek I nur eine Fremdsprache (mindestens 4 Schuljahre lang) belegt hat und diese als Pflichtfremdsprache bis einschließlich Q2 fortsetzt, muss zusätzlich die beiden Q2–Kurse der neu einsetzenden Fremdsprache einbringen.



Zulassung zur Abiturprüfung und Gesamtqualifikation (§28,29)

- Die in Block I der Gesamtqualifikation verpflichtend einzubringenden Kurse sind die folgenden:
- Sonderregelung für Haupt–/Real–/Gesamtschüler:
 - Wer in der Sek I nur eine Fremdsprache (mindestens 4 Schuljahre lang) belegt hat und diese am Ende der EF abgewählt hat, muss alle 4 Kurse (Q1+Q2) der neu einsetzenden Fremdsprache einbringen.



Zulassung zur Abiturprüfung und Gesamtqualifikation (§28,29)

- Über die verpflichtend einzubringenden Kurse hinaus können weitere Kursabschlussnoten in die Gesamtqualifikation eingebracht werden.
- Der Berechnung des Gesamt–Ergebnisses Block I kann
 - die Mindestzahl (35) oder
 - die Höchstzahl (40) oder
 - eine beliebige dazwischen befindliche Anzahl zugrunde gelegt werden.
 - Die Festlegung geschieht in einem Berechnungsverfahren, welches die für den Schüler günstigste Variante ermittelt.



Zulassung zur Abiturprüfung und Gesamtqualifikation (§28,29)

- Für die Zulassung zum Abitur kann sich im Einzelfall eine Einbringung von mindestens 38 Kursen deshalb als notwendig erweisen, weil insgesamt 8 Defizite zu erwarten sind.



Zulassung zur Abiturprüfung und Gesamtqualifikation (§28,29)

Beispiel zur Berechnung von Block I gemäß BASS 13-32 Nr. 3.1 B

Fach	Abif.	Q1.1	Q1.2	Q2.1	Q2.2	Anz.		Berechnungsschritte	Kommentar
D	3. Fa	8	7	5	6	4	1.	Nachweis von mind. 38 anrechenb. Kursen	<i>hier: erfüllt</i>
E		6	7	7	8	4	2.	Festlegung d. einzubringenden Pflichtkurse	<i>hier: 30 Kurse (8 Lk)</i>
Ku		8	8			2	3.	Aufstockung auf insgesamt mind. 35 Kurse	<i>hier: plus 5 (Proj 2 x)</i>
Sn		8	9	8	8	4	4.	Prüfung, ob die Anzahl der zulässigen Defizite überschritten wurde	<i>hier: nein</i>
Ek	Lk 1	9	8	8	9	4	5.	Berechnung des Punktedurchschnitts Lk-Bereich: 66 Pkt. x 2 = 132 Pkt. Gk-Bereich: 206 Pkt. Summe: 338 Pkt. Punktedurchschnitt: $338 : 43 = 7,86$ Pkt. (43 = 27 Gk + 8 x 2 Lk)	<i>Leistungskurse zählen bei Punktwertung und Kursanzahl doppelt!</i>
Sw				8	8	2			
Ge				7	9	2			
M	Lk 2	8	7	8	9	4			
Bi	4. Fa	6	6	8	7	4			
KR		8	8			2	6.	Prüfung, ob weitere Kurse über dem Durchschnitt von 7,86 liegen	<i>Ja (Sp aus Q2.2) [Höchsteinbringung von 40 Kursen ist zu beachten!]</i>
Sp		<u>8</u>	<u>9</u>	<u>8</u>	<u>8</u>	4	7.	Berechnung des Endergebnisses Block I: Punktsumme: 132 + 214 = 346	
Proj				<u>8 (x 2 = 16)</u>		2			
E-V		(x)	(x)				8.	Anwendung der Formel $E I = (P : S) \times 40$ (346 : 44) x 40 = 314,54 = 315 Punkte	<i>Zulassung erreicht!</i>
	WSt.	34	34	34	34	38			

fett = Pflichtkurse; unterstrichen = Aufstockkurse (auf 35); *kursiv* = weitere Kurse zur Hebung des Durchschnitts



Zulassung zur Abiturprüfung und Gesamtqualifikation (§28,29)

Beispiel zur Berechnung von Block I gemäß BASS 13-32 Nr. 3.1 B

Fach	Abif.	Q1.1	Q1.2	Q2.1	Q2.2	Anz.	Berechnungsschritte	Kommentar
D	3. Fa	8	7	5	6	4	1. Nachweis von mind. 38 anrechenb. Kursen	<i>hier: erfüllt</i>
E		6	7	7	8	4	2. Festlegung d. einzubringenden Pflichtkurse	<i>hier: 30 Kurse (8 Lk)</i>
Ku		8	8			2	3. Aufstockung auf insgesamt mind. 35 Kurse	<i>hier: plus 5 (Proj 2 x)</i>
Sn		8	9	8	8	4	4. Prüfung, ob die Anzahl der zulässigen Defizite überschritten wurde	<i>hier: nein</i>
Ek	Lk 1	9	8	8	9	4	5. Berechnung des Punktedurchschnitts Lk-Bereich: 66 Pkt. x 2 = 132 Pkt. Gk-Bereich: 206 Pkt. Summe: 338 Pkt. Punktedurchschnitt: $338 : 43 = 7,86$ Pkt. (43 = 27 Gk + 8 x 2 Lk)	<i>Leistungskurse zählen bei Punktwertung und Kursanzahl doppelt!</i>
Sw				8	8	2		
Ge				7	9	2		
M	Lk 2	8	7	8	9	4		
Bi	4. Fa	6	6	8	7	4		
KR		8	8			2	6. Prüfung, ob weitere Kurse über dem Durchschnitt von 7,86 liegen	<i>Ja (Sp aus Q2.2) [Höchsteinbringung von 40 Kursen ist zu beachten!]</i>
Sp		<u>8</u>	<u>9</u>	<u>8</u>	8	4	7. Berechnung des Endergebnisses Block I: Punktsumme: 132 + 214 = 346	
Proj				<u>8 (x 2 = 16)</u>		2		
E-V		(x)	(x)				8. Anwendung der Formel $E I = (P : S) \times 40$ (346 : 44) x 40 = 314,54 = 315 Punkte	<i>Zulassung erreicht!</i>
	WSt.	34	34	34	34	38		

fett = Pflichtkurse; unterstrichen = Aufstockkurse (auf 35); *kursiv* = weitere Kurse zur Hebung des Durchschnitts



Zulassung zur Abiturprüfung und Gesamtqualifikation (§28,29)

Beispiel zur Berechnung von Block I gemäß BASS 13-32 Nr. 3.1 B

Fach	Abif.	Q1.1	Q1.2	Q2.1	Q2.2	Anz.		Berechnungsschritte	Kommentar
D	3. Fa	8	7	5	6	4	1.	Nachweis von mind. 38 anrechenb. Kursen	<i>hier: erfüllt</i>
E		6	7	7	8	4	2.	Festlegung d. einzubringenden Pflichtkurse	<i>hier: 30 Kurse (8 Lk)</i>
Ku		8	8			2	3.	Aufstockung auf insgesamt mind. 35 Kurse	<i>hier: plus 5 (Proj 2 x)</i>
Sn		8	9	8	8	4	4.	Prüfung, ob die Anzahl der zulässigen Defizite überschritten wurde	<i>hier: nein</i>
Ek	Lk 1	9	8	8	9	4	5.	Berechnung des Punktedurchschnitts	<i>Leistungskurse zählen bei Punktwertung und Kursanzahl doppelt!</i>
Sw				8	8	2		Lk-Bereich: 66 Pkt. x 2 = 132 Pkt.	
Ge				7	9	2		Gk-Bereich: 206 Pkt.	
M	Lk 2	8	7	8	9	4		Summe: 338 Pkt.	
Bi	4. Fa	6	6	8	7	4		Punktedurchschnitt: 338 : 43 = 7,86 Pkt. (43 = 27 Gk + 8 x 2 Lk)	
KR		8	8			2	6.	Prüfung, ob weitere Kurse über dem Durchschnitt von 7,86 liegen	<i>Ja (Sp aus Q2.2) [Höchststeinbringung von 40 Kursen ist zu beachten!]</i>
Sp		8	9	8	8	4			
Proj				8 (x 2 = 16)		2	7.	Berechnung des Endergebnisses Block I: Punktsumme: 132 + 214 = 346	
E-V		(x)	(x)				8.	Anwendung der Formel $E I = (P : S) \times 40$	<i>Zulassung erreicht!</i>
	WSt.	34	34	34	34	38		(346 : 44) x 40 = 314,54 = 315 Punkte	

fett = Pflichtkurse; unterstrichen = Aufstockkurse (auf 35); *kursiv* = weitere Kurse zur Hebung des Durchschnitts



Zulassung zur Abiturprüfung und Gesamtqualifikation (§28,29)

Beispiel zur Berechnung von Block I gemäß BASS 13-32 Nr. 3.1 B

Fach	Abif.	Q1.1	Q1.2	Q2.1	Q2.2	Anz.	Berechnungsschritte	Kommentar
D	3. Fa	8	7	5	6	4	1. Nachweis von mind. 38 anrechenb. Kursen	<i>hier: erfüllt</i>
E		6	7	7	8	4	2. Festlegung d. einzubringenden Pflichtkurse	<i>hier: 30 Kurse (8 Lk)</i>
Ku		8	8			2	3. Aufstockung auf insgesamt mind. 35 Kurse	<i>hier: plus 5 (Proj 2 x)</i>
Sn		8	9	8	8	4	4. Prüfung, ob die Anzahl der zulässigen Defizite überschritten wurde	<i>hier: nein</i>
Ek	Lk 1	9	8	8	9	4	5. Berechnung des Punktedurchschnitts	<i>Leistungskurse zählen bei Punktwertung und Kursanzahl doppelt!</i>
Sw				8	8	2	Lk-Bereich: 66 Pkt. x 2 = 132 Pkt.	
Ge				7	9	2	Gk-Bereich: 206 Pkt.	
M	Lk 2	8	7	8	9	4	Summe: 338 Pkt.	
Bi	4. Fa	6	6	8	7	4	Punktedurchschnitt: 338 : 43 = 7,86 Pkt. (43 = 27 Gk + 8 x 2 Lk)	
KR		8	8			2	6. Prüfung, ob weitere Kurse über dem Durchschnitt von 7,86 liegen	<i>Ja (Sp aus Q2.2) [Höchststeinbringung von 40 Kursen ist zu beachten!]</i>
Sp		8	9	8	8	4	7. Berechnung des Endergebnisses Block I: Punktsumme: 132 + 214 = 346	
Proj				8 (x 2 = 16)		2	8. Anwendung der Formel $E I = (P : S) \times 40$ (346 : 44) x 40 = 314,54 = 315 Punkte	<i>Zulassung erreicht!</i>
E-V		(x)	(x)					
	WSt.	34	34	34	34	38		

fett = Pflichtkurse; unterstrichen = Aufstockkurse (auf 35); *kursiv* = weitere Kurse zur Hebung des Durchschnitts



Zulassung zur Abiturprüfung und Gesamtqualifikation (§28,29)

Beispiel zur Berechnung von Block I gemäß BASS 13-32 Nr. 3.1 B

Fach	Abif.	Q1.1	Q1.2	Q2.1	Q2.2	Anz.	Berechnungsschritte	Kommentar
D	3. Fa	8	7	5	6	4	1. Nachweis von mind. 38 anrechenb. Kursen	<i>hier: erfüllt</i>
E		6	7	7	8	4	2. Festlegung d. einzubringenden Pflichtkurse	<i>hier: 30 Kurse (8 Lk)</i>
Ku		8	8			2	3. Aufstockung auf insgesamt mind. 35 Kurse	<i>hier: plus 5 (Proj 2 x)</i>
Sn		8	9	8	8	4	4. Prüfung, ob die Anzahl der zulässigen Defizite überschritten wurde	<i>hier: nein</i>
Ek	Lk 1	9	8	8	9	4	5. Berechnung des Punktedurchschnitts Lk-Bereich: 66 Pkt. x 2 = 132 Pkt. Gk-Bereich: 206 Pkt. Summe: 338 Pkt. Punktedurchschnitt: $338 : 43 = 7,86$ Pkt. (43 = 27 Gk + 8 x 2 Lk)	<i>Leistungskurse zählen bei Punktwertung und Kursanzahl doppelt!</i>
Sw				8	8	2		
Ge				7	9	2		
M	Lk 2	8	7	8	9	4		
Bi	4. Fa	6	6	8	7	4		
KR		8	8			2	6. Prüfung, ob weitere Kurse über dem Durchschnitt von 7,86 liegen	<i>Ja (Sp aus Q2.2) [Höchstbringung von 40 Kursen ist zu beachten!]</i>
Sp		8	9	8	8	4	7. Berechnung des Endergebnisses Block I: Punktsumme: 132 + 214 = 346	
Proj				8 (x 2 = 16)		2		
E-V		(x)	(x)				8. Anwendung der Formel $E I = (P : S) \times 40$ (346 : 44) x 40 = 314,54 = 315 Punkte	<i>Zulassung erreicht!</i>
	WSt.	34	34	34	34	38		

fett = Pflichtkurse; unterstrichen = Aufstockkurse (auf 35); *kursiv* = weitere Kurse zur Hebung des Durchschnitts



Zulassung zur Abiturprüfung und Gesamtqualifikation (§28,29)

Beispiel zur Berechnung von Block I gemäß BASS 13-32 Nr. 3.1 B

Fach	Abif.	Q1.1	Q1.2	Q2.1	Q2.2	Anz.	Berechnungsschritte	Kommentar
D	3. Fa	8	7	5	6	4	1. Nachweis von mind. 38 anrechenb. Kursen	<i>hier: erfüllt</i>
E		6	7	7	8	4	2. Festlegung d. einzubringenden Pflichtkurse	<i>hier: 30 Kurse (8 Lk)</i>
Ku		8	8			2	3. Aufstockung auf insgesamt mind. 35 Kurse	<i>hier: plus 5 (Proj 2 x)</i>
Sn		8	9	8	8	4	4. Prüfung, ob die Anzahl der zulässigen Defizite überschritten wurde	<i>hier: nein</i>
Ek	Lk 1	9	8	8	9	4	5. Berechnung des Punktedurchschnitts	<i>Leistungskurse zählen bei Punktwertung und Kursanzahl doppelt!</i>
Sw				8	8	2	Lk-Bereich: 66 Pkt. x 2 = 132 Pkt.	
Ge				7	9	2	Gk-Bereich: 206 Pkt.	
M	Lk 2	8	7	8	9	4	Summe: 338 Pkt.	
Bi	4. Fa	6	6	8	7	4	Punktedurchschnitt: 338 : 43 = 7,86 Pkt. (43 = 27 Gk + 8 x 2 Lk)	
KR		8	8			2	6. Prüfung, ob weitere Kurse über dem Durchschnitt von 7,86 liegen	<i>Ja (Sp aus Q2.2)</i>
Sp		8	9	8	8	4		<i>[Höchsteinbringung von 40 Kursen ist zu beachten!]</i>
Proj				8 (x 2 = 16)		2	7. Berechnung des Endergebnisses Block I: Punktsumme: 132 + 214 = 346	
E-V		(x)	(x)				8. Anwendung der Formel $E I = (P : S) \times 40$ (346 : 44) x 40 = 314,54 = 315 Punkte	<i>Zulassung erreicht!</i>
	WSt.	34	34	34	34	38		

fett = Pflichtkurse; unterstrichen = Aufstockkurse (auf 35); *kursiv* = weitere Kurse zur Hebung des Durchschnitts



Zulassung zur Abiturprüfung und Gesamtqualifikation (§28,29)

Beispiel zur Berechnung von Block I gemäß BASS 13-32 Nr. 3.1 B

Fach	Abif.	Q1.1	Q1.2	Q2.1	Q2.2	Anz.		Berechnungsschritte	Kommentar
D	3. Fa	8	7	5	6	4	1.	Nachweis von mind. 38 anrechenb. Kursen	<i>hier: erfüllt</i>
E		6	7	7	8	4	2.	Festlegung d. einzubringenden Pflichtkurse	<i>hier: 30 Kurse (8 Lk)</i>
Ku		8	8			2	3.	Aufstockung auf insgesamt mind. 35 Kurse	<i>hier: plus 5 (Proj 2 x)</i>
Sn		8	9	8	8	4	4.	Prüfung, ob die Anzahl der zulässigen Defizite überschritten wurde	<i>hier: nein</i>
Ek	Lk 1	9	8	8	9	4	5.	Berechnung des Punktedurchschnitts Lk-Bereich: 66 Pkt. x 2 = 132 Pkt. Gk-Bereich: 206 Pkt. Summe: 338 Pkt. Punktedurchschnitt: 338 : 43 = 7,86 Pkt. (43 = 27 Gk + 8 x 2 Lk)	<i>Leistungskurse zählen bei Punktwertung und Kursanzahl doppelt!</i>
Sw				8	8	2			
Ge				7	9	2			
M	Lk 2	8	7	8	9	4			
Bi	4. Fa	6	6	8	7	4	6.	Prüfung, ob weitere Kurse über dem Durchschnitt von 7,86 liegen	<i>Ja (Sp aus Q2.2) [Höchsteinbringung von 40 Kursen ist zu beachten!]</i>
KR		8	8			2	7.	Berechnung des Endergebnisses Block I: Punktsumme: 132 + 214 = 346	
Sp		<u>8</u>	<u>9</u>	<u>8</u>	8	4			
Proj				<u>8</u> (x 2 = <u>16</u>)		2	8.	Anwendung der Formel $E I = (P : S) \times 40$ (346 : 44) x 40 = 314,54 = 315 Punkte	<i>Zulassung erreicht!</i>
E-V		(x)	(x)						
	WSt.	34	34	34	34	38			

fett = Pflichtkurse; unterstrichen = Aufstockkurse (auf 35); *kursiv* = weitere Kurse zur Hebung des Durchschnitts



Abitur: Zulassungsbedingungen

	Q1.1	Q1.2	Q2.1	Q2.2
1. Fach	2x15	2x15	2x15	2x15
2. Fach	2x15	2x15	2x15	2x15
3. Fach	15	15	15	15
4. Fach	15	15	15	15
	15	15	15	15
	15	15	15	15
	15	15	15	15
	15	15	15	15
	15	15	15	15

Abiturzulassung

35–37 Kurse:
maximal 7 Defizite,
davon max. 3 im Lk

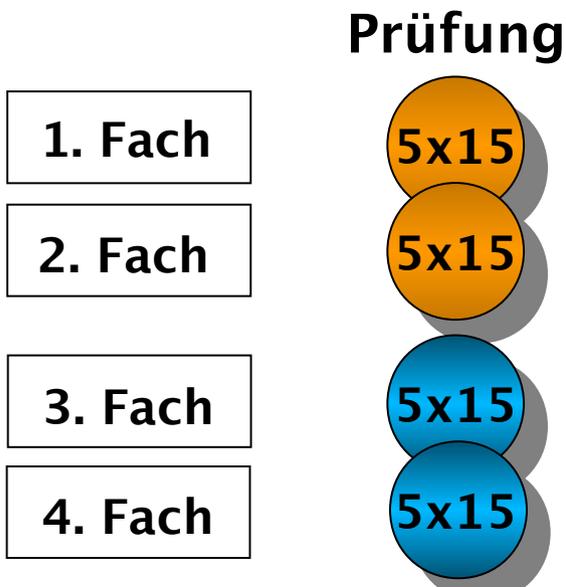
38–40 Kurse:
maximal 8 Defizite,
davon max. 3 im Lk

Kein Kurs mit 0 Pkt.

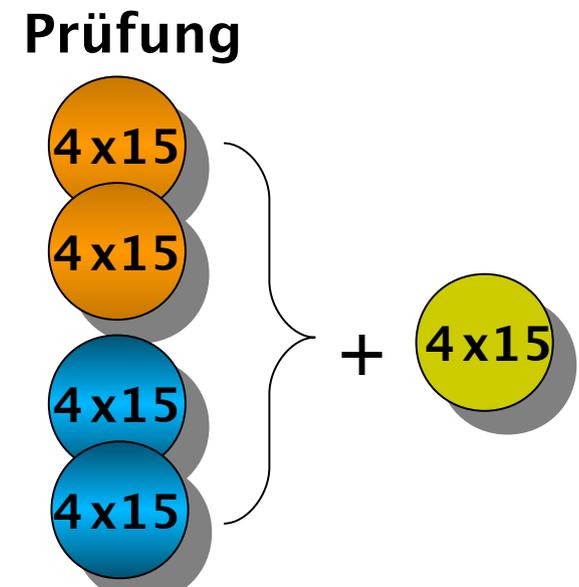
Insgesamt:
mind. 200 Pkt.



Abiturprüfung



Sonderfall: Besondere Lernleistung



Die Prüfung ist **bestanden**, wenn ...

- insgesamt mindestens **100 Punkte** erreicht werden.
- in einem Leistungskursfach und einem weiteren Fach mindestens je **25 Punkte** (20 Punkte bei besonderer Lernleistung) erreicht werden („innere Bindung“).
- Wird im 1. bis 3. Abiturfach sowohl schriftlich als auch mündlich geprüft, wird das Ergebnis im Verhältnis von 2 (schriftlich) zu 1 (mündlich) aus den Ergebnissen der beiden Prüfungsteile gebildet.

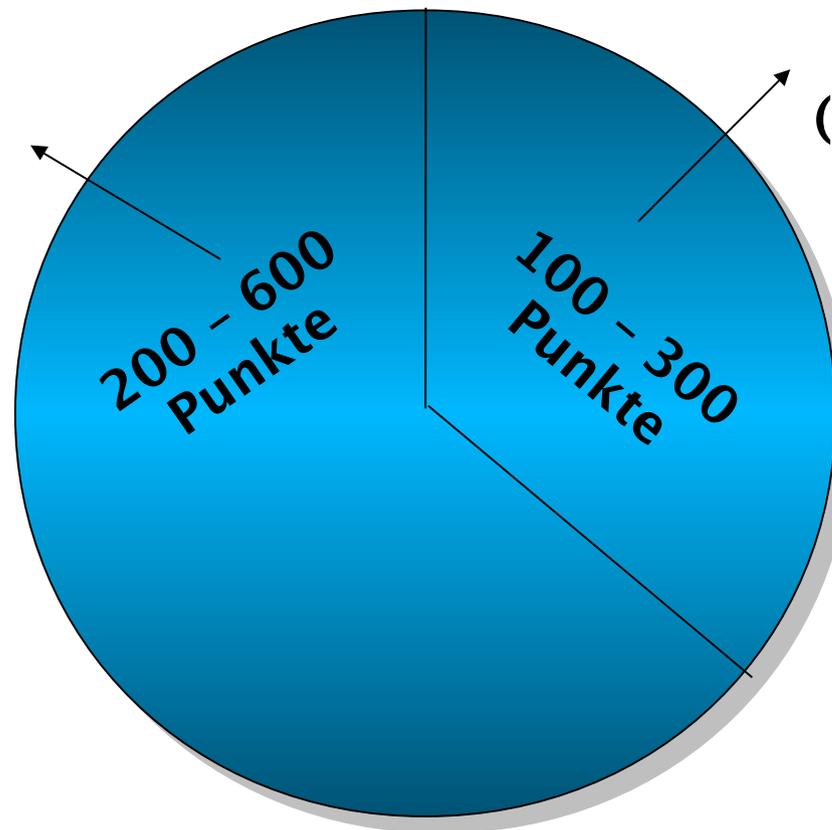


Gesamtqualifikation

Block I

8 Leistungskurse
(doppelte Wertung)

27-32 Grundkurse
(einfache Wertung)



Block II

4 Abiturprüfungen
(fünffache Wertung)



Abiturdurchschnittsnote

Block I (Lk / Gk)	200 bis 600 Punkte
Block II (Abiturprüfungen)	100 bis 300 Punkte
<hr/>	
Insgesamt:	300 bis 900 Punkte
Durchschnittsnote:	4,0 bis 1,0

Formel zur Berechnung des Gesamtergebnisses in Block I (E I):

$$E I = \text{erzielte Punkte} : \text{Kursanzahl} \times 40$$



Abiturdurchschnittsnote (tabellarisch)

Durchschnittsnote	Punkte	Durchschnittsnote	Punkte	Durchschnittsnote	Punkte	Durchschnittsnote	Punkte
1,0	900-823	2,0	660-643	3,0	480-463	4,0	300
1,1	822-805	2,1	642-625	3,1	462-445		
1,2	804-787	2,2	624-607	3,2	444-427		
1,3	786-769	2,3	606-589	3,3	426-409		
1,4	768-751	2,4	588-571	3,4	408-391		
1,5	750-733	2,5	570-553	3,5	390-373		
1,6	732-715	2,6	552-535	3,6	372-355		
1,7	714-697	2,7	534-517	3,7	354-337		
1,8	696-679	2,8	516-499	3,8	336-319		
1,9	678-661	2,9	498-481	3,9	318-301		